

**400 Jahre
Michaelsbruderschaft
im Klosterdorf Muri
1618 – 2018**

**Religions- und sozialgeschichtliche Hintergründe der Bruderschaft –
unter Einbezug der Pfarrei- und Klostergeschichte**

Josef Kunz

Inhaltsverzeichnis

	Grusswort des Bischofs, Dr. Felix Gmür	7
	Abt Beda und das Kloster Muri-Gries gratulieren zum Jubiläum	8
	Vorwort	9
1	Einleitung	10
2	Bruderschaften im Kontext von Mittelalter, Reformation und Neuzeit	13
2.1	Kloster und Pfarrei Muri als geistig-religiöses Zentrum des Freiamtes	13
2.2	Bruderschaften von gestern zu heute	16
2.3	Ursprünge und Vielfalt der Bruderschaften	17
2.4	Gründungen in der Schweiz	19
2.5	Die Bruderschaften von Muri	22
3	Abläss und Gebet	27
3.1	Zum Ablasswesen	27
3.2	Das Gebet als Teil der Volksfrömmigkeit	29
4	Kloster und Pfarrei im Längsschnitt	31
4.1	Klostergeschichte Muri	31
4.2	Die Pfarrei Muri von den Anfängen bis heute	34
4.2.1	Kirche und Pfarrei vom 11. bis zum 19. Jahrhundert	34
4.2.2	Die Pfarrkirche – Umbauten im 20. Jahrhundert	38
4.2.3	Das Patrozinium St. Goar	40
4.2.4	Weltgeistliche und Mönche als Pfarrer von Muri	41
4.3	Die Pfarrer von Muri seit 1876 und deren Wirken	41
4.3.1	Pfarrer Joseph Arnold Döbeli 1876–1900	42
4.3.2	Pfarrer Joseph Koller 1900–1918	43
4.3.3	Pfarrer Joseph Franz Hohler 1918–1928	43
4.3.4	Pfarrer Severin Meier 1928–1956	44
4.3.5	Pfarrer Johann Koch 1957–1972	44
4.3.6	Pfarrer Walter Lindner 1973–1982	45
4.3.7	Pfarrer Lorenz Baur 1983–2000	45
4.3.8	Pfarrer Urs Elsener 2000–2013	46
4.3.9	Pfarrer Georges Schwickerath ab 2013	46
4.4	Die Präsidenten der Kirchenpflege von 1876 bis heute	47
4.5	Die Glocken von Muri	47
4.6	Die Orgeln in den Kirchen von Muri	48
4.7	Kapellen der Pfarrei Muri	49

5	Der Erzengel Michael	51
5.1	Michael – seit Anbeginn der Geschichte ein grosser Name	51
5.2	Der Erzengel Michael im Alten und Neuen Testament	54
5.3	Der Erzengel Michael in Kunst, Musik und New Age	56
5.4	Darstellungen des Erzengels Michael in der Schweiz	56
5.5	Michaels-Darstellungen in Muri	62
6	Die Michaelsbruderschaft von Muri	64
6.1	Gründung und zeitliches Umfeld von 1618	64
6.1.1	Das Gründungsjahr	64
6.1.2	Taufen, Heiraten, Sterben im Jahr 1618	65
6.1.3	Krieg, Pest und Tod	67
6.1.4	Die katholische Erneuerung als Gründungsmotiv	70
6.1.5	Gewerbe und Volksbildung zu Beginn des 17. Jahrhunderts	73
6.1.6	Der «unheimliche Komet» C/1618 W1	74
6.1.7	Die «kleine Eiszeit»	75
6.1.8	Die Gründungsmitglieder	76
6.1.9	Fazit	82
6.2	Statuten, Mitglieder, Finanzen	82
6.2.1	Das Bruderschaftsbuch	82
6.2.2	Das Seelenheil steht über allem	84
6.2.3	Mitglieder der Bruderschaft	86
6.2.4	Verzeichnis der Verstorbenen – eine Bildbetrachtung	88
6.2.5	Finanzen, Spenden, sozialkaritative Zwecke	89
6.3	Staatlicher Übergriff im Freiämtersturm und innere Kraft	92
6.3.1	Freiämtersturm, Klosteraufhebung und Sonderbundskrieg	92
6.3.2	Der erste Ablass der Michaelsbruderschaft	94
6.3.3	Statuten und Satzungen 1832, 1850 und heute	96
6.4	Fronleichnam und Brauchtum der Bruderschaften	98
6.5	Die Pfleger der Michaelsbruderschaft	100
6.6	Synopse zur Geschichte der Pfarrei und des Klosters Muri	101
6.7	Trouvaillen im Stift Beromünster	105
7	Die Michaelsbruderschaft – wohin?	106
7.1	Kirche und Moderne	106
7.2	Die Michaelsbruderschaft – von der Krise zum Neuanfang	107
7.2.1	Auflösung oder Ausharren? Von den 1960er bis 1990er-Jahren	107
7.2.2	Wer wagt, gewinnt – die Bruderschaft überlebt!	110
7.3	Mitgliedschaft – Beten für die Welt	110
7.4	Fazit und Ausblick	111

Zum Nachdenken	112
8.1 Die Michaelsbruderschaft – die Fahne hoch	112
8.2 Engel, stille Wegbegleiter für uns Menschen	113
8.3 Michaelsbruderschaft – die reformierte Aussensicht	114
8.4 Das Stift St. Michael in Beromünster	115
8.5 Grüsse des Kollegiatsstiftes St. Michael, Beromünster	116
9 Schlusswort	117
10 Quellen und Literatur	118
Quellen	118
Literatur	119
Abkürzungen	121
Fussnoten	122
11 Abbildungsverzeichnis und Fotonachweis	130
Abbildungsverzeichnis	130
Fotonachweis	135
12 Anhang	136
1 Pfarrer in Muri	136
2 Ursprung und Zweck der St.-Michaels-Bruderschaft 1638	137
3 Verkündbüchlein für die Pfarrherren 1618	138
4 Satzungen 1832 / 1837	138
5 Revidierte Fassung der Statuten von 1850	142
6 Aus den revidierten Statuten von 2002	143
13 Dank	144
14 Dank an die Sponsoren der Festschrift	145